

Kennzahlen der wind 7 Aktiengesellschaft (nur wind 7 AG)

		1. Quartal 2013	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Umsatzerlöse	(T€)	304	726	506	347
davon					
Transaktionen	(T€)	15	477	41	0
Stromproduktion	(T€)	0	0	0	56
Betrieb und Service	(T€)	250	228	448	291
Sonstige Umsätze	(T€)	39	21	17	0
EBITDA (Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen)	(T€)	- 22	- 8	- 29	- 95
EBIT (Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen)	(T€)	- 33	- 15	- 53	- 126
EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern)	(T€)	22	30	27	2
Jahresüberschuss / Fehlbetrag	(T€)	22	30	27	2
Ergebnis pro Aktie *	(€)	0,02	0,03	0,03	0
		31. März 2013	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
Bilanzsumme	(T€)	8.501	8.433	8.167	9.996
Eigenkapital	(€)	7.668	7.645	6.255	6.216
Eigenkapitalquote	(%)	90,2	90,7	76,6	62,2
Eigenkapital pro Aktie *	(€)	6,97	6,95	6,82	6,78
Mitarbeiter am Ende des Zeitraums inkl. Vorstand (Kopfzahl)		18	19	13	12

* Bezogen auf die am Ende des Zeitraums vorhandene Aktienanzahl

Umsatzerlöse StiegeWind GmbH (Geschäftstätigkeit ab 1. April 2011, 2012 inkl. EVO Windtechnik GmbH)

		1. Quartal 2013	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
StiegeWind GmbH	(T€)	326	191	0	0

Erlöse PV Park Torremejia (ohne Berücksichtigung der Kürzungen durch die spanische Regierung)

		1. Quartal 2013	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Umsatz PV Park Torremejia	(T€)	187	276	194	159
Produktion	(kWh)	377.920	561.644	416.586	347.735

Erlöse Solarpark Worms GmbH & Co. KG (Produktion seit Juli 2011)

		1. Quartal 2013	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Umsatz PV Park Worms	(T€)	54	86	0	0
Produktion	(kWh)	221.396	335.980	0	0

Konzernaußenumsatz (wind 7 AG, StiegeWind, EVO Windtechnik ab 2012, Solarpark Worms (auch 2011), PV Park Torremejia, PV Fürstenwalde ab 2013)

		1. Quartal 2013	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Transaktionen	(T€)	15	477	41	0
Stromproduktion	(T€)	245	362	194	214
Betrieb und Service	(T€)	532	355	448	291
Sonstige Umsätze	(T€)	38	21	17	0
Konzernumsatz	(T€)	830	1.215	700	505

INHALT

Brief des Vorstands	4
Rahmenbedingungen in den ersten drei Monaten 2013	5
Geschäftsverlauf in den ersten drei Monaten 2013	5
Geschäftsbereiche	7
Bilanz	9
Chancen und Risiken	11
Wesentliche Vorgänge nach dem Stichtag	11
Ausblick	11

Brief an die Aktionäre

*Sehr geehrte Aktionärinnen
und Aktionäre,*

Der wenige Wochen nach dem Geschäftsbericht veröffentlichte Bericht zum ersten Quartal stellt uns immer wieder vor das „Problem“, Ihnen mit diesem Bericht wirklich etwas „Neues“ zu berichten. In diesem Jahr bedeuten die Neuigkeiten vor allem, dass wir vom Umsatz her betrachtet ein sehr ruhiges Quartal hinter uns haben, dass aber dennoch das Ergebnis mit 22 T€ besser als erwartet ausgefallen ist.

Dass wir ein „ruhiges Quartal“ hatten, gilt allerdings nur für den Umsatz, nicht für die Aktivitäten der wind 7 AG. So haben wir in der wind 7 AG viel an den weiteren Perspektiven gearbeitet: Einerseits haben wir die Kosten weiter gedrückt, andererseits einiges an interessanten „Projekten“ für die nächsten Jahre auf den Weg gebracht. Ruhig war es allerdings wirklich im Bereich Stromerzeugung. Die seit 1951 geringste Zahl von Sonnenstunden in einem ersten Quartal in Deutschland hat natürlich auch unsere Stromproduktion in Worms beeinträchtigt, und auch im Wind gehört das erste Quartal 2013 zu einem der schlechtesten seit langer Zeit. Im Transaktionsbereich fällt das diesjährige erste Quartal zudem deutlich hinter den Vorjahreszeitraum zurück, in dem wir den Solarpark Giengen weiterveräußert hatten. Ziel ist aber ohnehin, die langfristig und sich kontinuierlich entwickelnden Bereiche auszubauen, also im Endeffekt die Bereiche Betrieb und Service sowie Stromproduktion. Dort sind wir weiter absolut im Plan.

Alles andere als ruhig war es einmal mehr in der StiegeWind GmbH. Erneut konnten wir im ersten Quartal 2013 den Vorjahreswert von 191 T€ mit einem Umsatz von 326 T€ deutlich übertreffen, hatten allerdings wieder einmal hohe Einmalkosten zu schultern, die sich mit dem Wachstum und dem Personalausbau ergeben. Insbesondere Schulungen für neue Mitarbeiter, Ausrüstungskosten und neue Servicewagen belasten das Ergebnis planmäßig, aber wie in der Vergangenheit werden sich diese Aufwendungen in den weiteren Quartalen auch wieder positiv auszahlen. An den im Geschäftsbericht dargelegten Planungen, mit der StiegeWind GmbH im laufenden Jahr einem Umsatz zwischen 1,4 und 1,5 Mio. € bei einem Ergebnis von rd. 5 T€ zu erreichen, halten wir daher weiterhin fest.

Insgesamt halten wir auch für die wind 7 AG an der Prognose fest, im Gesamtjahr einen Jahresüberschuss auf dem Niveau der Jahre 2010 und 2011 zu erreichen und zugleich die Grundlagen für das Beschreiten des angekündigten und im Plan liegenden Wachstumspfades zu legen. Ich würde mich freuen, wenn Sie uns dabei weiterhin begleiten. Vielleicht finden Sie die Zeit, bei unserer in diesem Jahr am 7. August in Eckernförde stattfindenden Hauptversammlung anwesend zu sein. In jedem Fall werden wir Ihnen weiterhin über die Entwicklung Ihrer wind 7 AG berichten.

Mit freundlichen Grüßen

*Hv
V. Seifried*

Eckernförde, 23. Mai 2013

1. Rahmenbedingungen in den ersten drei Monaten 2013

a. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach dem eher schwachen vierten Quartal 2012 zeigte die Weltwirtschaft im ersten Quartal 2013 wieder einen leichten Aufwärtstrend, der allerdings vorwiegend von der Entwicklung in den Schwellenländern getragen wurde. In der Eurozone machten sich unverändert die Bremsspuren der Einsparungen zur Bewältigung der Schuldenkrise bemerkbar. Nach Angaben des statistischen Bundesamtes konnte die deutsche Wirtschaft hingegen nach dem Rückgang des vierten Quartals 2012 im ersten Quartal wieder eine leichte Aufwärtsentwicklung erreichen. Trotz der Beeinträchtigung durch den extremen Winter wurde gegenüber dem Vorquartal ein bereinigtes Wachstum von 0,1 % erreicht, im Vorjahresvergleich führten die Witterungseinflüsse hingegen zu einem bereinigten Rückgang um 0,2 %.

b. Windenergie

Im Windbereich spiegelte die Entwicklung im ersten Quartal 2013 die Erwartungen wider, nach denen im Gesamtjahr mit einem Rückgang beim Neubau auszugehen ist. Dazu beigetragen haben insbesondere auch die zur Verunsicherung beitragenden Äußerungen aus der deutschen Politik, die Planungen für viele Marktteilnehmer erschwerten und die teilweise zu hektischen Projektabbrüchen bzw. –verschiebungen führten. Zusätzlich hat das schlechte Windangebot des ersten Quartals in Deutschland auch wirtschaftliche Probleme insbesondere bei älteren Anlagen verursacht, vor allem wenn diese noch mit hohen Finanzierungsquoten konfrontiert waren.

c. Photovoltaik

Die Turbulenzen auf dem Photovoltaikmarkt dauerten auch im ersten Quartal 2013 an. Neben weiteren Insolvenzen ergaben sich weltweit starke Rückgänge bei den Investitionen in Photovoltaikanlagen. In Deutschland wurden nach den Zahlen der Bundesnetzagentur im ersten Quartal 2013 lediglich Anlagen mit einer Leistung von 776 MWp gebaut, ein Rückgang von über 60 % im Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Erstmals seit längerer Zeit kam es im März 2013 allerdings zu einer leichten Preissteigerung für Module, bei den Gesamtsystemen wurde demgegenüber noch einmal ein Preisrückgang von rd. 4 % beobachtet.

In Spanien hat die Regierung einmal mehr rückwirkend die Einspeisevergütung für Anlagen aus den Jahren 2009 – 2011 gekürzt, ferner wurde eine allgemeine Energieproduktionssteuer von 7 % eingeführt. Neubauten in Spanien werden aktuell zunehmend ohne garantierte Einspeisevergütungen geplant, die hohen Einstrahlungswerte in Spanien haben also auf Grundlage der gesunkenen Systempreise zu einer direkten Wirtschaftlichkeit geführt.

2. Geschäftsverlauf in den ersten drei Monaten 2013

a. Wichtige Ereignisse im ersten Quartal 2013

Am 18. Januar 2013 vereinbarte die wind 7 AG mit der Verkäuferin des Solarparks Fürstenwalde, die bisher zur Übernahme durch die wind 7 – Tochtergesellschaften wind 7 Betriebsverwaltung GmbH und Windenergie Ottersberg GmbH vorgesehenen Anteile direkt zu übernehmen, so dass sich nach der Abwicklung 100 % im Eigentum der wind 7 AG befinden werden.

b. Umsatz und Ergebnis

Nachdem im Vorjahr der Verkauf des PV Parks Giengen den Umsatz des ersten Quartals deutlich wachsen ließ, konnten im ersten Quartal 2013 die Zuwächse im Betrieb und Service sowie bei den sonstigen Umsätzen den

Rückgang bei den Transaktionen nicht kompensieren. Entsprechend reduzierte sich der Umsatz von 726.080,03 € auf 303.510,83 €.

Gewinn- und Verlustrechnung der wind 7 AG für die ersten drei Monate 2013

	31.03.2013 €	31.03.2012 €	31.03.2011 €
Umsatzerlöse	303.510,83	726.080,03	506.009,69
Davon			
Transaktionen	14.865,00	476.936,00	40.750,00
Stromproduktion	0,00	0,00	0,00
Betrieb und Service	250.110,33	227.905,53	448.031,13
Sonstige Umsätze	38.535,50	21.238,50	17.228,56
Sonstige betriebliche Erträge	77.703,78	37.993,80	22.769,02
<u>Materialaufwand</u>	<u>- 94.904,25</u>	<u>- 456.655,15</u>	<u>- 288.768,26</u>
Rohrertrag	286.310,36	307.418,68	240.010,45
<i>Rohrertrag in % der Umsatzes</i>	<i>94,33 %</i>	<i>42,34 %</i>	<i>47,43 %</i>
Personalaufwand	- 229.242,10	- 214.059,30	- 179.912,39
<u>Sonstiger betrieblicher Aufwand</u>	<u>- 78.616,15</u>	<u>- 101.695,53</u>	<u>- 89.293,45</u>
Operatives Ergebnis (EBITDA)	- 21.547,89	- 8.336,15	- 29.195,39
<u>Abschreibungen</u>	<u>- 11.566,29</u>	<u>- 6.750,56</u>	<u>- 24.076,85</u>
Betriebsergebnis (EBIT)	- 33.114,18	- 15.086,71	- 53.272,24
Finanzergebnis	55.525,11	44.818,29	80.522,97
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	22.410,93	29.731,58	27.250,73
<u>Ertragsteuern</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Periodenergebnis	22.410,93	29.731,58	27.250,73

Deutlich höher als im Vorjahresquartal fielen hingegen die sonstigen betrieblichen Erträge aus, die sich auf 77.703,78 € (Q 1 2012: 37.993,80 €) beliefen. Neben Grundstückserträgen von 15 T€ und Verwaltungstätigkeiten für (20 T€) bzw. Weiterbelastungen an Tochtergesellschaften (5 T€) schlug insbesondere ein Forderungsgeschäft mit dem Veräußerer des PV Park Worms zu Buche, das zu einem Ertrag von 15 T€ führte. Mit 94.904,25 € (Q 1 2012: 456.655,15 €) sehr viel geringer fiel hingegen der Materialaufwand aus, eine Folge des im Vorjahr enthaltenen Wareneinsatzes für den PV-Park Giengen. Der erheblich geringere Anteil des mit systembedingt geringerer Marge arbeitenden Transaktionsbereiches sowie die sonstigen höheren betrieblichen Erträge äußerten sich folgerichtig in einer auf den Umsatz bezogenen von 42,34 % auf 94,33 % erhöhten Rohmarge. Obschon der Ertrag aus den hohen Transaktionserlösen des Vorjahreszeitraumes in diesem Jahr entfiel, konnte dennoch ein erfreulicher Rohrertrag von 286.310,36 € (Q 1 2012: 307.418,68 €) erzielt werden.

Wie im Geschäftsbericht 2012 angekündigt, führten insbesondere krankheitsbedingte Mehraufwendungen zu einem Anstieg der Personalkosten von 214.059,30 € auf 229.242,10 €. Mit weiteren Kostensenkungen konnte diese Zunahme beim sonstigen betrieblichen Aufwand allerdings mehr als kompensiert werden, da dieser sich von 101.695,53 € um 23.079,38 € auf 78.616,15 € reduzierte. Hier machten sich neben kleineren Positionen insbesondere geringere Raumkosten sowie verminderte Aufwendungen für Beratungen bemerkbar.

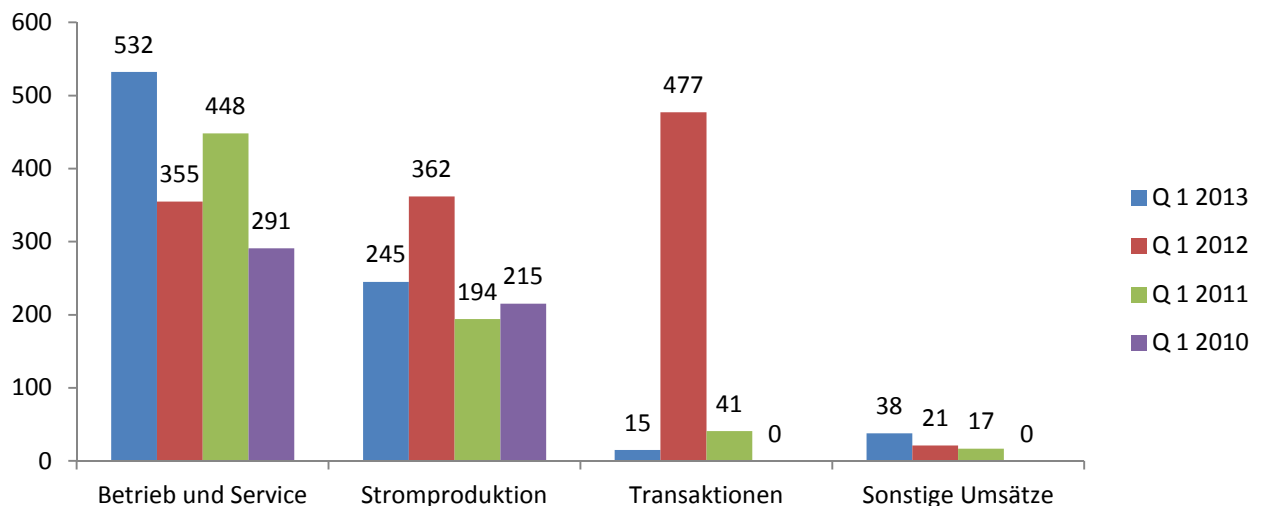
Die im Vorjahresvergleich fehlenden Erträge aus dem Transaktionsbereich ließen das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen) von – 8.336,15 € auf – 21.547,89 € sinken. Nach dem im Vorjahresquartal erreichten Tiefstand bei den Abschreibungen führten die getätigten Investitionen sowie im Jahresabschluss 2012 begonnene Abschreibungen auf Grundstücke zu einer Zunahme der Abschreibungen auf 11.566,29 € (Vorjahreszeitraum: 6.750,56 €). Entsprechend verminderte sich das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) von – 15.086,71 € auf – 33.114,18 € in den ersten drei Monaten 2013.

Das Finanzergebnis wird, wenn auch deutlich geringer als vor der Refinanzierung des PV Parks Torremeja, vor allem durch Zinseinnahmen aus den Ausleihungen an die Tochtergesellschaft wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG bestimmt. Zudem schlagen hier auch Erträge aus den erhöhten Ausleihungen an die StiegeWind GmbH zu Buche. Im ersten Quartal 2013 wirkte sich zudem eine Ausschüttung der wind 7 Service GmbH in Höhe von 12.750,00 € aus, so dass die Finanzerträge sich insgesamt auf 56.544,04 € (Q 1 2012: 44.824,89 €) beliefen. Demgegenüber führten die wieder aufgenommenen Fremdfinanzmittel zu Zinskosten vom 1.018,93 € (Vorjahreszeitraum: 6,60 €), so dass sich im Saldo das Finanzergebnis von 44.818,29 € auf 55.525,11 € erhöhte. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) fiel daher mit 22.410,93 € (Q 1 2012: 29.731,58 €) besser als erwartet aus. Wegen der bestehenden Verlustviträge ergaben sich darauf erneut keine Steuern, so dass das Periodenergebnis ebenfalls 22.410,93 € betrug.

Beim Konzernumsatz spiegeln sich der Rückgang im Transaktionsbereich sowie die schlechten Einstrahlungswerte im ersten Quartal 2013 wider. Die damit entstandenen Einbußen konnten durch den um rd. 50 % gewachsenen Bereich Betrieb und Service nur teilweise kompensiert werden. Insgesamt nahm der Konzernaußenumsatz daher von 1.215 T€ im ersten Quartal 2012 auf 830 T€ in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres ab. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden im Berichtsjahr auch 3.669 € aus der Stromproduktion des mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31. Dezember 2012 übernommenen PV Parks Fürstenwalde ausgewiesen, obschon der Park noch nicht übergeben wurde.

Die Strategie der wind 7 AG fußt auf dem Ziel, mit den Bereichen Betrieb und Service sowie Stromproduktion bereits Umsätze und Erträge zu erzielen, die schon vor eventuellen Beiträgen des zyklischen Transaktionsgeschäftes schwarze Zahlen und steigende Gewinne ermöglichen. Der trotz schlechter Einstrahlungswerte erreichte Zuwachs dieser beiden Bereiche um 10,4 % von 738 T€ auf 815 T€ markiert einen weiteren wichtigen Meilenstein auf diesem Weg.

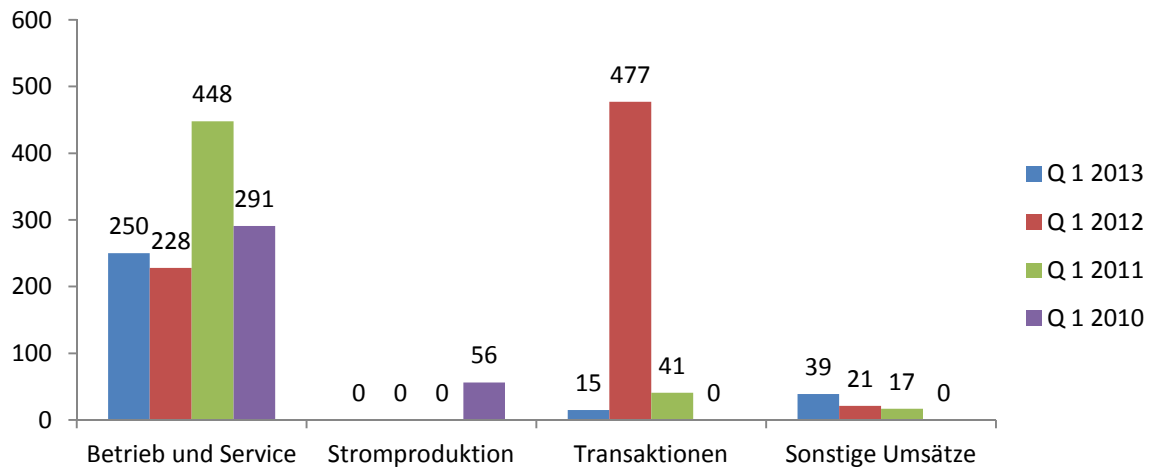
Konzernaußenumsatz: Umsätze der Geschäftsbereiche in T€ (wind 7 AG, StiegeWind, EVO Windtechnik ab 2012, Solarpark Worms (auch 2011), PV-Park Torremeja, PV-Anlage Fürstenwalde ab 2013)



aa) Transaktionen (Projekthandel /-vermittlung) Nachdem im Vorjahreszeitraum insbesondere der Verkauf der 959 kWp Dachflächen-Photovoltaikanlage in Giengen zu einem deutlichen Umsatzzuwachs geführt hatte, wurden im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres lediglich Umsätze von rd. 15 T€ aus dem Bau der Enercon E 82 Bürgerwindanlage im niedersächsischen Ottersberg abgerechnet.

Bei einer weiteren möglichen 0,80 MW Einzelanlage in Ottersberg ergeben sich aktuell Schwierigkeiten aus einer möglicherweise zu kostenintensiven Netzanbindung. Bei weiteren Einzelprojekten läuft weiterhin die Vorplanung, konkretere Aussagen können erst zu einem späteren Zeitpunkt gegeben werden.

Umsätze der Geschäftsbereiche der wind 7 AG in T€



bb) Stromproduktion Die von der wind 7 AG über Tochtergesellschaften betriebenen Solarparks Torrejemeja (Spanien) und Worms sowie die kleine 10 kWp-PV-Anlage der StiegeWind GmbH wurden durch schlechte Einstrahlungswerte beeinträchtigt. So wurde in Deutschland die geringste Zahl an Sonnenstunden seit 1951 gemessen, entsprechend erreichte der PV Park Worms in den ersten drei Monaten lediglich eine Produktion von 221.396 kWh (Q 1 2012: 355.980 kWh). Wenngleich die Ende 2012 begonnene Direktvermarktung diese Einbuße etwas abmilderte, reduzierte sich der Umsatz dementsprechend von 86 T€ auf 54 T€. Die mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31. Dezember 2012 übernommene PV-Anlage Fürstenwalde mit 297 kWp wurde am 27. Februar 2013 ans Netz angeschlossen und erreichte im ersten Quartal 2013 einen Umsatz von 3.669 €. Die Anlage wurde allerdings bisher noch nicht übergeben, da noch Mängel abzarbeiten waren.

Schlechtere Einstrahlungswerte als im Vorjahr ließen die Produktion des PV Parks Torrejemeja von 561.644 kWh auf 377.920 kWh sinken, der Umsatz ging dementsprechend von 276 T€ auf 187 T€ zurück. Dabei wurden allerdings die vom spanischen Staat verfügbaren Kürzungen noch nicht berücksichtigt, zusätzlich wird erstmals in 2013 eine 7%ige Stromproduktionssteuer erhoben, die das Ergebnis entsprechend belastet.

Die im Juli 2012 in Betrieb genommene 10 kWp- Photovoltaikanlage der StiegeWind GmbH in Jübek produzierte im ersten Quartal 1.062 kWh. Ende Mai wird die Anlage durch einen Solarcarport um 3,675 kWp erweitert, im Rahmen der Eigenverbrauchsoptimierung soll die Eigenverbrauchsquote weiter gesteigert werden.

Insgesamt erreichte die wind 7 – Gruppe mit ihrer Stromproduktion in den ersten drei Monaten 2013 Außenumsätze von 245 T€ (Vorjahreszeitraum: 362 T€).

cc) Betrieb und Service Im Geschäftsbereich Betrieb und Service von bzw. für Windenergieanlagen und Solarparks konnte die wind 7 AG ihren Umsatz in den ersten drei Monaten 2013 von 228 T€ auf 250 T€ steigern. Erfreulich war einmal mehr die Steigerung der regelmäßigen Erlöse aus der Betriebsführung und der 24h/7Tage-Datenfernüberwachung, die um knapp 14 % von 147 T€ auf 167 T€ zunahmen. Schwach entwickelten sich die Reparatur- und Ersatzteilumsätze, während bei den Wartungen und Inspektionen Zuwächse zu verzeichnen waren. Bei den Ersatzteilen wurden im ersten Quartal 2013 keine Großkomponenten umgesetzt, dafür wurde ab März erstmals ein Generator für eine Tacke Windenergieanlage vermietet. Mit diesem Modell erschließt sich wind 7 AG Kunden, die für Restlaufzeiten noch Bedarf an Großkomponenten haben, die Investition in eine Austauschkomponente aber scheuen.

Die Entwicklung der 24h/7Tage-Datenfernüberwachung verlief planmäßig. Zum 31. März 2013 wurden Dienstleistungen für 108 Windenergieanlagen erbracht. Zum Jahresende soll diese Zahl auf mindestens 150 Anlagen ausgeweitet werden.

Die StiegeWind setzte auch im Jahr 2013 ihre Expansion fort. Mit einem Wachstum um gut 70 % wurde der Umsatz von 191 T€ auf 326 T€ in den ersten drei Monaten 2013 gesteigert. Besondere Anstrengungen richteten sich am Jahresanfang auf neu akquirierte Fuhrländer-Anlagen. Im Zuge der Fuhrländer-Insolvenz sahen sich viele Kunden vor das Problem gestellt, schnell zuverlässige und hochwertige Servicelösungen zu finden. Für die StiegeWind brachten diese neuen Kunden indes neue Herausforderungen mit sich. Insbesondere mussten umfangreiche Vorleistungen erbracht werden, da das abgeschlossene Vollwartungskonzept (ohne Ersatzteile und Großkomponenten) für die am Vertragsbeginn notwendigen zusätzlichen Arbeitsleistungen keine zusätzliche Vergütung vorsieht. Aus diesem Grund und wegen weiterer Anlaufkosten im Zuge der Expansion wies die StiegeWind im ersten Quartal den Planungen entsprechend rote Zahlen aus, die sich allerdings im weiteren Jahresverlauf abbauen werden, so dass unverändert von einem Umsatz zwischen 1,4 und 1,5 Mio. € und einem Ergebnis vor Steuern (EBT) von rd. 5 T€ ausgegangen wird.

Mit dem Wachstum der StiegeWind und des Betrieb und Service-Bereiches der wind 7 AG konnten im Konzern die Betriebs- und Serviceumsätze um knapp 50 % von 355 T€ auf 532 T€ ausgeweitet werden.

dd) Sonstige Umsatzerlöse Aufgrund höherer Erlöse mit Repowering-Aktivitäten wurden leicht rückläufige Umsätze aus dem Handel mit Infrarotkameras überkompensiert. Die sonstigen Umsatzerlöse beliefen sich daher im ersten Quartal 2013 auf 39 T€ (Q 1 2012: 21 T€), im Konzern auf 38 T€. Die NORTH CURA GmbH konnte im ersten Quartal 2013 gute Erlöse erzielen und erwartet im Gesamtjahr einen erfreulichen Jahresüberschuss.

c. Bilanz

Auf der Aktivseite der Bilanz der wind 7 AG erhöhte sich das Anlagevermögen von 6.320.407,02 € am Jahresende 2012 auf 6.608.750,39 € am 31. März 2013. Hier bildeten sich insbesondere eine Kapitalerhöhung bei der StiegeWind GmbH um 100 T€ sowie die Aufstockung des Anteils an dem PV-Park Fürstenwalde von 58,43 % auf 100 % ab, nachdem 41,57 % am PV-Park Fürstenwalde zunächst durch Tochtergesellschaften übernommen werden sollten. Entsprechend stieg der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme von 74,9 % am 31. Dezember 2012 geringfügig auf 77,7 % am 31. März 2013.

Auf der Gegenseite reduzierten sich die liquiden Mittel von 597.864,70 € auf 332.086,07 €, so dass sich auch das Umlaufvermögen von 2.090.589,57 € auf 1.865.791,57 € verringerte. Die Bilanzsumme erhöhte sich demgegenüber geringfügig von 8.432.845,89 € auf 8.501.326,89 €.

Bilanz der wind 7 AG

Aktiva

	31.03.2013	31.12.2012
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13.318,71	12.668,31
II. Sachanlagen	680.847,94	687.253,15
<u>III. Finanzanlagen</u>	<u>5.914.583,74</u>	<u>5.620.485,56</u>
	6.608.750,39	6.320.407,02
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	286.570,16	305.543,74
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.247.135,34	1.187.181,13
<u>III. Liquide Mittel</u>	<u>332.086,07</u>	<u>597.864,70</u>
	1.865.791,57	2.090.589,57
C. Rechnungsabgrenzungsposten	26.784,93	21.849,30
Total Aktiva	8.501.326,89	8.432.845,89

Passiva

	31.03.2013	31.12.2012
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	7.480.748,00	7.480.748,00
II. Gewinnrücklage	28.161,22	28.161,22
<u>III. Bilanzgewinn</u>	<u>158.681,14</u>	<u>136.270,21</u>
	7.667.590,36	7.645.179,43
 B. Rückstellungen	 145.098,23	 121.868,85
 C. Verbindlichkeiten	 624.747,30	 665.797,61
 D. Rechnungsabgrenzungsposten	 63.891,00	 0,00
 Total Passiva	 8.501.326,89	 8.432.845,89

Auf der Passivseite ließ der erreichte Jahresüberschuss das Eigenkapital von 7.645.179,43 € am Jahresende 2012 auf 7.667.590,36 € am 31. März 2013 ansteigen. Aufgrund der erhöhten Bilanzsumme reduzierte sich die Eigenkapitalquote geringfügig von 90,7 % auf 90,2 %.

Insbesondere stichtagsbedingt stiegen die Rückstellungen von 121.868,85 € auf 145.098,23 €, da unterjährig bereits Rückstellungen für die Erstellung des Jahresabschlusses nebst Geschäftsbericht sowie die Hauptversammlung gebildet werden.

Bei den leicht von 665.797,61 € auf 624.747,30 € gesunkenen Verbindlichkeiten standen u.a. Zugänge durch die Aufstockung der Anteile an der PV-Anlage Fürstenwalde Restzahlungen für den Kaufpreis der EVO Windtechnik GmbH sowie weitere Zahlungen entgegen. Die Verbindlichkeiten wurden zu 299 % (31. Dezember 2012: 314 %) durch das Umlaufvermögen gedeckt.



Bilder: Tausch eines N 60 Getriebes in Sachsen-Anhalt durch StiegeWind

d. Personal

Nach der Aufstockung des Personals in der wind 7 AG im Geschäftsjahr 2012 betrug der Personalbestand der wind 7 AG am 31. März 2013 inklusive Vorstand 18 Mitarbeiter (31. März 2012: 17 Mitarbeiter), davon 2 geringfügig Beschäftigte (31. März 2012: 1) sowie eine Kollegin der kaufmännischen Betriebsführung, die sich bis zum Ende des Jahres im Mutterschutz befindet. Von den verbleibenden 15 Personen waren neben dem Vorstand zwei Personen in den Abteilungen Recht / Projektverwaltung, vier in den Bereichen Finanzen / kaufmännische Betriebsführung, eine per Dienstleistungsvertrag bei der StiegeWind GmbH und sieben in den Bereichen DFÜ und technische Betriebsführung tätig.

Bei der StiegeWind GmbH waren am 31. März 2013 neben dem erwähnten Mitarbeiter der wind 7 AG 15 Kollegen (31. März 2012: sechs Kollegen) tätig, davon sechs Teams im Service. Zusammen mit einer weiteren geringfügig Beschäftigten der NORTH CURA GmbH beschäftigte die wind 7 – Gruppe damit am 31. März 2013 insgesamt 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (30. September 2011: 24).

3. Chancen und Risiken

Die Risikolage der wind 7 Aktiengesellschaft hat sich gegenüber dem Ende April veröffentlichten Bericht zum Geschäftsjahr 2012 in den meisten Bereichen aus Sicht des Vorstands nicht wesentlich verändert.

4. Wesentliche Vorgänge nach dem Stichtag

Auf der diesjährigen Hannovermesse vom 8. – 12. April 2013 war erstmals auch die StiegeWind im Rahmen des Niedersachsen-Gemeinschaftsstandes vertreten. Die Präsenz konnte für viele interessante Branchengespräche sowie einige durchaus vielversprechende Kundengespräche genutzt werden.

5. Ausblick

Erfreulicherweise konnte das erste Quartal 2013 trotz eines Rückganges bei den Transaktionen erneut und anders als vor einigen Wochen erwartet, mit schwarzen Zahlen auf dem Niveau des Vorjahres beendet werden. Dennoch bleibt 2013 ein Jahr des Überganges, in dem die starke Expansion des Bereiches Betrieb und Service konsolidiert und mehr auf Ertrag ausgerichtet werden muss.

Unverändert streben wir daher für das Gesamtjahr einen Jahresüberschuss auf dem Niveau der Jahre 2010 und 2011 an, in 2014 wollen wir dann wieder an das Niveau von 2012 anknüpfen und es ab 2015 übertreffen.

Eckernförde, den 23. Mai 2013

Veit-Gunnar Schüttrumpf
(Vorstand)

Finanzkalender:

23. Mai 2013:	Freiwilliger Bericht über die ersten drei Monate 2013
7. August 2013:	Hauptversammlung in Eckernförde
20. August 2013:	Bericht über das erste Halbjahr 2013
19. November 2013:	Freiwilliger Bericht über die ersten neun Monate 2013
Februar 2014:	Vorläufige Zahlen über das Geschäftsjahr 2013

wind 7 AG – Carlshöhe 36 – 24340 Eckernförde

Tel.: 04351 / 4775 – 10

Fax: 04351 / 4775 – 20

E-Mail: info@wind7.com

www.wind7.com